

## Müller-Jahnke, Clara: Weltflüchtig (1882)

1      Das Mondlicht überfloß den Strand  
2      mit sanftem, süßem Schein;  
3      wir gingen beid im Dünensand  
4      weltflüchtig und allein.

5      Kein Menschenauge hat gesehn,  
6      wie du herab dich bogst  
7      und liebesicher lächelnd mich  
8      in deine Arme zogst.

9      Ich weiß nicht, war's ein Liebeswort,  
10     das flüsternd zu mir drang,  
11     war's träumerischer Nixenruf,  
12     der aus den Wassern klang?!

(Textopus: Weltflüchtig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48028>)